

RS OGH 2005/2/15 14Os142/04, 13Os30/06w, 11Os64/07g

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 15.02.2005

Norm

StPO §77

StPO §78

StPO §392 Abs1

Rechtssatz

Da das Gesetz - ausgenommen die Fälle der §§ 49 Abs 1 und 46 Abs 4 StPO - nicht vorsieht, den Staatsanwalt zur Hauptverhandlung über die Anklage eines Privatbeteiligten (§ 48 StPO) oder eines Privatanklägers (§ 46 StPO) zu laden, ist es ihm - von zufälliger Anwesenheit bei der Urteilsverkündung abgesehen - aus rechtlichen Gründen nicht möglich, die Beschwerde gegen den zugleich mit dem Urteil verkündeten Ausspruch über den Kostenpunkt (dem Grunde nach) „mit dem wider das Urteil offenstehenden Rechtsmittel“ anzubringen. Demzufolge beginnt die Rechtsmittelfrist erst ab Zustellung des Urteils an den Staatsanwalt zu laufen.

Entscheidungstexte

- 14 Os 142/04
Entscheidungstext OGH 15.02.2005 14 Os 142/04
- 13 Os 30/06w
Entscheidungstext OGH 14.06.2006 13 Os 30/06w
Auch; Beisatz: Hier: Einstellungsbeschluss nach § 46 Abs 3 StPO. (T1)
- 11 Os 64/07g
Entscheidungstext OGH 19.06.2007 11 Os 64/07g
Auch; Beis wie T1

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2005:RS0119782

Dokumentnummer

JJR_20050215_OGH0002_0140OS00142_0400000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at